

Berichte von tollen Erfahrungen im Ausland

Praktika | »Erasmus+« prägt junge Menschen vor ihrem Berufseinstieg positiv

Königsfeld. Wie sehr ein Auslandsaufenthalt junge Menschen im positiven Sinne verändert, zeigt sich gerade bei den angehenden Erziehern sowie Jugend- und Heimerziehern der Zinzendorfschulen, die einen Teil ihrer Praktika über das von der Europäischen Union geförderte Programm Erasmus+ absolvieren. Die Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik der Zinzendorfschulen arbeiten mit bislang drei Standorten in Italien, Spanien und Rumänien zusammen.

Die erste Teilnehmerin des erst im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Programms, Alketa Kutleshi, hat die Hälfte ihres einjährigen Berufspraktikums in Bilbao beendet und

kurz vor ihrer endgültigen Rückkehr während eines Besuchs in Königsfeld ihren Mitschülern davon berichtet. Vier weitere Teilnehmerinnen haben per Mail ihre ersten Eindrücke aus Bukarest, Sizilien und Bilbao geschildert.

Die angehende Jugend- und Heimerzieherin, die an der Deutschen Schule in Bilbao eine Kindergartengruppe betreut hat, sprühte nur so vor Begeisterung. »Die Zeit war für mich unfassbar bereichernd«, sagte sie. »Ich bin an mir selbst und in meiner Rolle als Erzieherin gewachsen.«

Sie schilderte die politische Situation im Baskenland und ihre Arbeit mit den Kindern, die sie manchmal vor ungeahnte Probleme stellt: »Es ist

nicht einfach, Kindern, die nie in ihrem Leben Schnee gesehen haben, zu erklären, was ein Schneemann ist.«

Auch Marisa Flaig und Diana Kocovski sind an der Deutschen Schule in Bilbao. »Hier sind alle sehr hilfsbereit und haben für jeden ein offenes Ohr« so Marisa.

Diese Erfahrung hat auch Rosa D'Alessandro im sizilianischen Riesi gemacht. »An den ersten Tagen des Praktikums wusste ich nicht wirklich, wie ich mit dieser Gelassenheit umgehen soll. Teilweise hat sie mich überfordert. Jetzt aber kann ich sagen, dass ich diese Haltung sehr gut finde, da sie einem das Gefühl der Sorgenlosigkeit gibt.«

Auch sie wurde an ihrer Praktikumsstelle von den Kindern vom ersten Tag an als »Maestra Rosa«, also Lehrerin Rosa, aufgenommen und akzeptiert. Rosa arbeitet im Kindergarten des Servizio Cristiano Valdese mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Aus Bukarest berichtet Anna Gottwald von der Deutschen Schule, in der Wert auf die Entwicklung interkultureller Kompetenz gelegt wird. Dort gibt es eine Krippe, einen Kindergarten, eine Grundschule und ein Gymnasium. Anna absolviert ihr Praktikum in der Grundschule, in der rumänische und deutsche Kinder gemeinsam mit Kindern aus anderen Ländern lernen.



Alketa Kutleshi berichtet von ihren Erfahrungen im Ausland. Foto: Zinzendorfschulen

Im Alltag freut sie sich über die Offenheit und Gastfreundschaft der Menschen. »Dadurch findet man schnell Freunde und Anschluss.«